

Sehr geehrter Geschäftspartner,

weit über 90 Prozent aller Armaturen sind verchromt. Das verleiht ihnen nicht nur den typischen Glanz, es schützt auch vor Korrosion. Für die Beschichtung spielt Chromtrioxid oder Chrom VI eine entscheidende Rolle.

Ob aus Kunststoff, Eisen- oder NE-Metallen – dekorative Verchromungen sorgen bei unzähligen industriell hergestellten Produkten wie der Armatur in der Großküche seit Jahrzehnten für eine dauerhaft edle Optik und verschleißfesten Glanz.

Andererseits sorgen insbesondere funktionelle Hartverchromungen bei Millionen unsichtbarer sowie teilweise funktions- und sicherheitsrelevanter Teile, beispielsweise in der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Luft- und Raumfahrt, der Druck- und Stahlindustrie, für bedarfsgerechte Eigenschaften wie Korrosions- und Verschleißbeständigkeit.

Im April 2013 wurde diese essenzielle Substanz (Chrom VI) und weitere Chromverbindungen in den Anhang XIV der EU-Verordnung Reach (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) aufgenommen. Darin sind besonders besorgniserregende Stoffe, so genannte SVHC-Substanzen (Substances of Very High Concern), gelistet. Mit Chrom(VI) ist damit erstmals ein wirtschaftlich wichtiger Stoff betroffen.

Chrom VI ist eine chemische Verbindung von Chrom und Sauerstoff (CrO<sub>3</sub>). Es ist giftig, mutagen und karzinogen, brandfördernd, explosiv und ätzend und somit in der Tat „Besorgnis erregend“. Chrom VI ist der Ausgangsstoff für die im galvanischen Verfahren durchzuführende Verchromung von Armaturen, wie sie Anwendung in der Gemeinschaftsverpflegung finden. Das aufgetragene, neutrale Chrom ist nicht toxisch und daher weder trinkwasserhygienisch noch gesundheitlich bedenklich.

Die EU-Sorge gilt also ausschließlich den potentiellen Gefahren für Gesundheit und Umwelt bei dem Prozess der Beschichtung mit Chromtrioxid.

Derzeit ist noch keine wirtschaftliche Alternative zu dem Verfahren bekannt.

Folge ist, dass diese Substanz nach dem so genannten Sunset-Date ab dem 21. September 2017 nur noch nach Autorisierung/Zulassung verwendet werden darf. In dem Antrag auf Zulassung ist spätestens seit März 2016 für jede Anwendung nachzuweisen, dass der Stoff sicher gehandhabt wird und keine Alternativsubstanz zur Verfügung steht beziehungsweise ist eine sozio-ökonomische Studie vorzulegen, aus der hervorgeht, dass der Nutzen des Verfahrens höher ist als seine Aufwände.

Wie fast immer, sind Ausnahmen möglich. So kann das Beschichtungsunternehmen einen Antrag auf befristete Weiterverwendung von Chrom VI stellen. Hierbei wird verchromen von Armaturen in die Anwendungsgruppe 4 (Oberflächenveredlung mit dekorativen Charakter) eingegliedert. Die Weiterverwendung ist in diesem Fall auf 4 Jahre ab Bekanntmachungsdatum eingeschränkt. So ein Antrag muss behördlich genehmigt werden und ist mit einer ganzen Reihe individueller Auflagen verbunden. Die Kosten für das Zulassungsverfahren belasten einen einzelnen Verchromungs-Betrieb jedoch massiv. Die Voraussetzung für eine nicht gesicherte weitere Verwendung wäre nur unter erheblichen, nicht mehr wirtschaftlich vertretbaren Investitionen in Betracht zu ziehen. Experten der Branche befürchten aufgrund der Autorisierungspflicht und den damit verbundenen Kosten, dass die Industrie künftig in Ländern mit weniger strengen Schutz-Standards chrombeschichten lässt.

Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Situation haben wir als europaweit führender Hersteller von professionellen Armaturen für Großküche und Gastronomie die Entscheidung getroffen unsere Armaturen in höchster Qualität und mit unverwechselbarem Design in Edelstahl herzustellen. Sowohl das Design, als auch die Fertigungspräzision und die Produktqualität sollen allerhöchsten Ansprüchen genügen. Um diese hoch gesteckten Ziele zu erreichen, ist es notwendig, sich von den traditionell verwendeten Materialien zu verabschieden.

Trotz größter Herausforderungen in der maschinellen Bearbeitung und den höheren Kosten für dieses qualitative hochwertige Material, lassen wir in dem Streben nach herausragenden, wenn nicht einzigartigen, Produkten nicht nach. Von Beginn an haben unsere neuen Produkte höchste Anerkennung für Qualität, Design und Innovation gefunden.

Ständig optimierte und höchst präzise Verarbeitungsschritte werden in der Herstellung jedes einzelnen Teils angewendet, um bislang unerreichte Qualitätslevel sicherzustellen.

Edelstahl hat eine glatte, harte Oberfläche, die Keimen und Verschmutzungen keine Angriffsfläche bietet. Stoß- und kratzfest sowie naturgemäß ohne weitere Beschichtung rostfrei eignet sich das vergütete Material perfekt für den hygienesensiblen Bereich in der Großküche und Gastronomie. Besonders in der professionellen Küche, wo mit Lebensmitteln gearbeitet wird, erweisen sich die spezifischen Eigenschaften von Edelstahl als besonders vorteilhaft. Denn an der glatten, geschlossenen Oberfläche können Bakterien, Pilzsporen sowie Verschmutzungen nicht anhaften. Und sogar Kalk, der sich auf verchromten Oberflächen als unschöne Wasserflecken zeigt, hat kaum eine Chance. Damit ist Edelstahl auch besonders pflegeleicht und langlebig sowie unempfindlich gegenüber Säuren. Die Oberfläche wird in einer edlen geschotchten Oberflächenstruktur sein, welche Fingerabdrücken vorbeugt.

Die Vorteile einer Edelstahl-Armatur sind:

- Langlebig
- Unempfindlich gegenüber Säuren
- Pflegeleicht
- Hygienisch
- Rostet nicht
- Relativ unempfindlich gegenüber Kratzern
- Verschiedene Oberflächen-Looks
- Fügt sich optisch in die professionelle Küche ein
- Im Sinne der Trinkwasserverordnung unbedenklich
- Als Lebensmittelbedarfsgegenstand unbedenklich
- Unbedenklich im Sinne der UBA-Liste
- Bei der Materialauswahl besteht keine Wahrscheinlichkeit der örtlichen Korrosion

Die angewandten harmonisierten Normen DIN EN 200, DIN EN 817, DIN EN 1717 sowie DIN 1988 sind fester Bestandteil unserer Philosophie. Unserer Umweltverantwortung werden wir im Rahmen aller erforderlichen Verordnungen und Anforderungen selbstverständlich gerecht.

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass man beim Kauf einer Armatur unbedingt auf die Beschreibung achten soll. Armaturen „im Edelstahl-Look“ oder „mit Edelstahl-Finish“ bestehen meistens nicht vollständig aus Edelstahl, sondern aus einem anderen Metall, das dank einer Beschichtung aussieht wie Edelstahl. Bei Billig-Armaturen ist sogar doppelte Vorsicht geboten: Bei qualitativ schlechtem Material kann es sein, dass sich Schadstoffe lösen und ins Trinkwasser gelangen.

Als Premium-Hersteller sind Ihre Bedürfnisse unser Anspruch für nachhaltige und innovative Produkte. Wir garantieren Ihnen, die uns gestellte Aufgabe der Umstellung auf Edelstahl in vollstem Umfang für unsere Kunden in Qualität, Design und Funktionalität umzusetzen.

Gern steht Ihnen bei Fragen unser ganzes Team zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Cleffmann  
- Geschäftsführer -

